

weiterhin überwiegend günstige Bedingungen - tageszeitlichen Gefahrenanstieg durch nasse Lawinen beachten

	2200 m Lechtquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta	
	Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge	
	Voralpenbereich	

Lawinprobleme

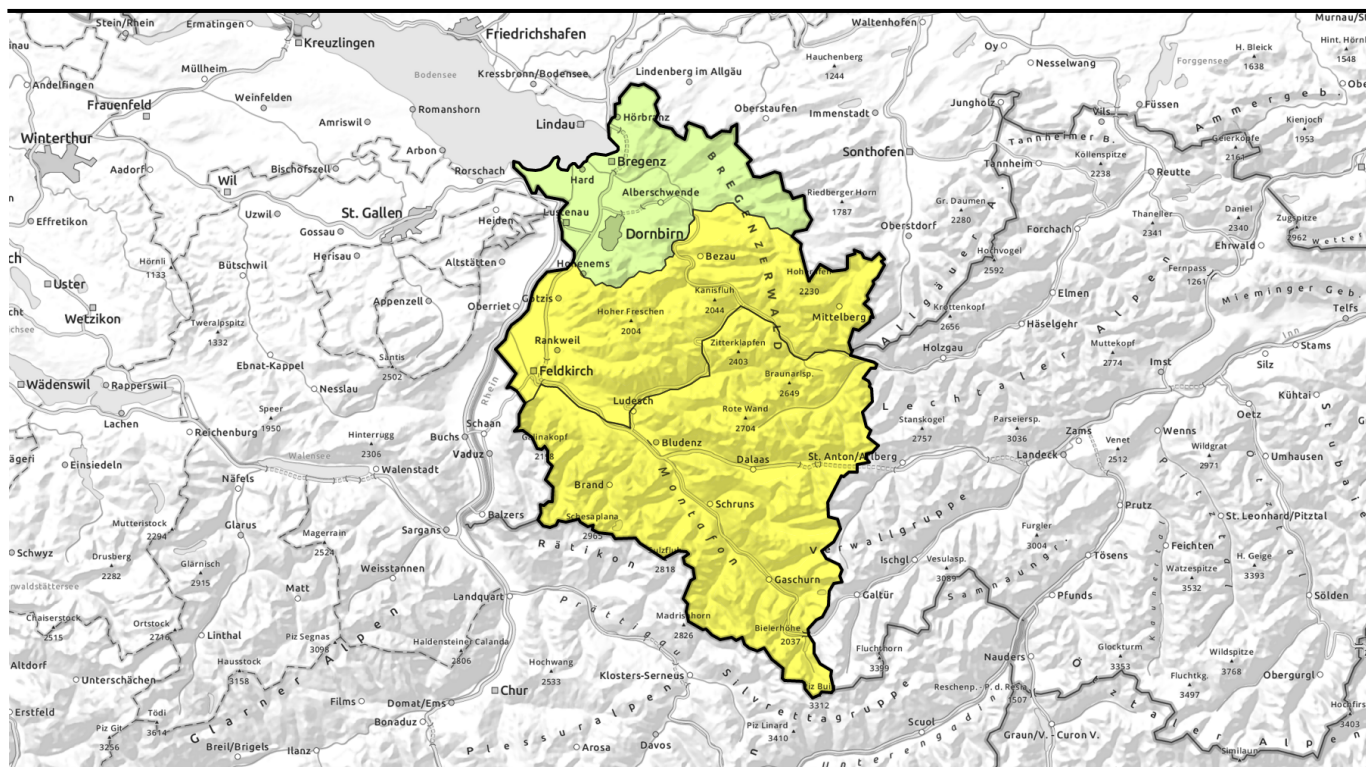


Gefahrenstufen



Exposition

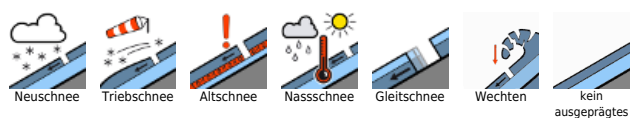




weiterhin überwiegend günstige Bedingungen - tageszeitlichen Gefahrenanstieg durch nasse Lawinen beachten

	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta	
	Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge	
	Voralpenbereich	

Lawinprobleme



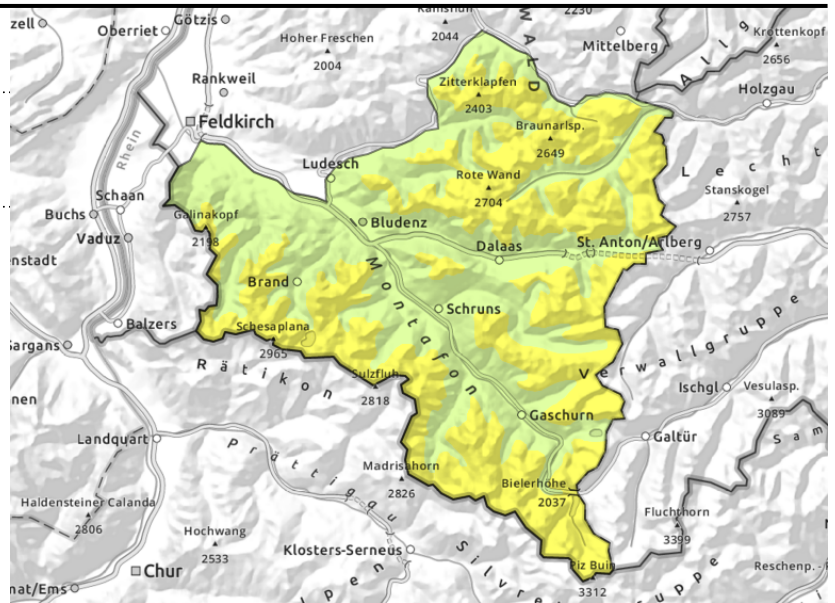
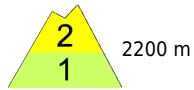
Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



schwacher Altschnee vorwiegend in hochgelegenen Schattenhängen - im Tagesverlauf vermehrt nasse Lawinen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2200 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Vor allem an steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind teilweise kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische, kleine Tribschneeansammlungen anzutreffen. Mit Strahlung und Erwärmung verliert die Schneedecke vor allem an Sonnenhängen an Festigkeit.

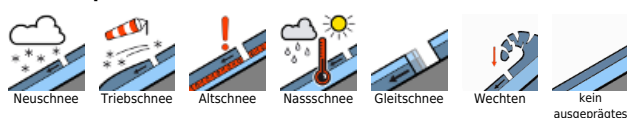
Wetter

Nacht: Ab der zweiten Nachthälfte ist der Himmel meist sternenklar. Dienstag: Meist ist es wolkenlos und es herrscht ganztags strahlender Sonnenschein. Die Luft ist in allen Höhen sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +5 Grad. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Der Mittwoch wird mit zunehmenden Wolken diffus und erneut mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Untertags steigt die Gefahr nasser Lawinen vor allem an Sonnenhängen leicht an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



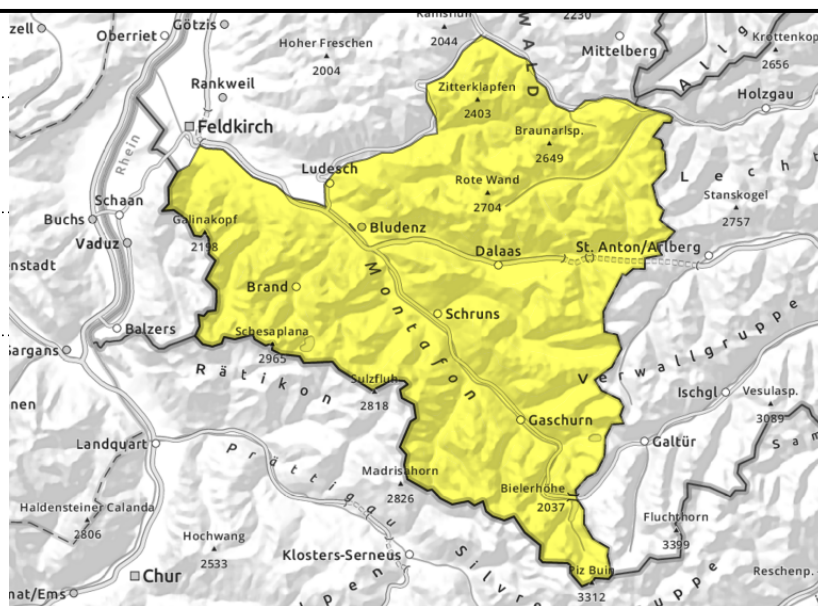
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen



teilweise ungünstige Zwischenschichten



schwacher Altschnee vorwiegend in hochgelegenen Schattenhängen - im Tagesverlauf vermehrt nasse Lawinen

Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2200 m, vorwiegend im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Kleinräumig frische Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Vor allem an steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im oberen und mittleren Teil der Schneedecke sind teilweise kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind lokal frische, kleine Tribschneeansammlungen anzutreffen. Mit Strahlung und Erwärmung verliert die Schneedecke vor allem an Sonnenhängen an Festigkeit.

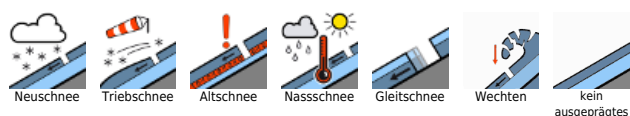
Wetter

Nacht: Ab der zweiten Nachthälfte ist der Himmel meist sternenklar. Dienstag: Meist ist es wolkenlos und es herrscht ganztags strahlender Sonnenschein. Die Luft ist in allen Höhen sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +5 Grad. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Der Mittwoch wird mit zunehmenden Wolken diffus und erneut mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Untertags steigt die Gefahr nasser Lawinen vor allem an Sonnenhängen leicht an.

Lawinenprobleme



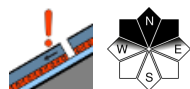
Gefahrenstufen



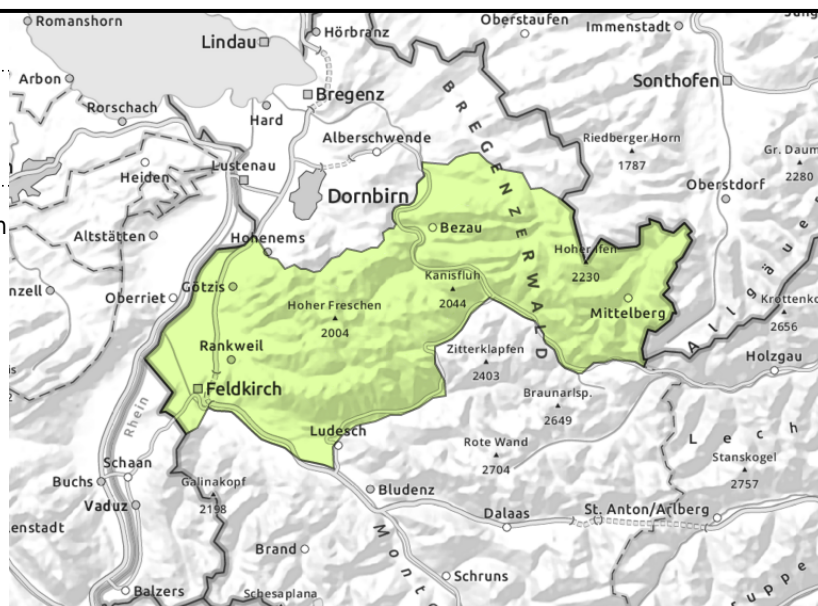
Exposition



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Schwachschichten im extremen Steilgelände



am Morgen und Vormittag überwiegend günstige Verhältnisse

Am Morgen und Vormittag besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Kleine Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Mit Einstrahlung und Erwärmung sind im Tagesverlauf vorwiegend an steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den Morgenstunden überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch in höheren Lagen teilweise noch schwache Zwischenschichten vorhanden. Untertags verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen an Festigkeit.

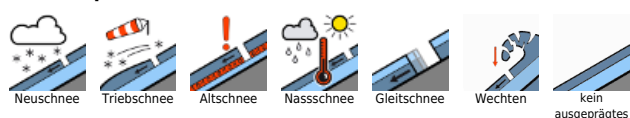
Wetter

Nacht: Ab der zweiten Nachthälfte ist der Himmel meist sternenklar. Dienstag: Meist ist es wolkenlos und es herrscht ganztags strahlender Sonnenschein. Die Luft ist in allen Höhen sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +5 Grad. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Der Mittwoch wird mit zunehmenden Wolken diffus und erneut mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Untertags steigt die Gefahr nasser Lawinen vor allem an Sonnenhängen leicht an.

Lawinenprobleme



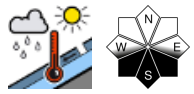
Gefahrenstufen



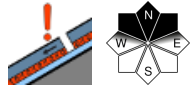
Exposition



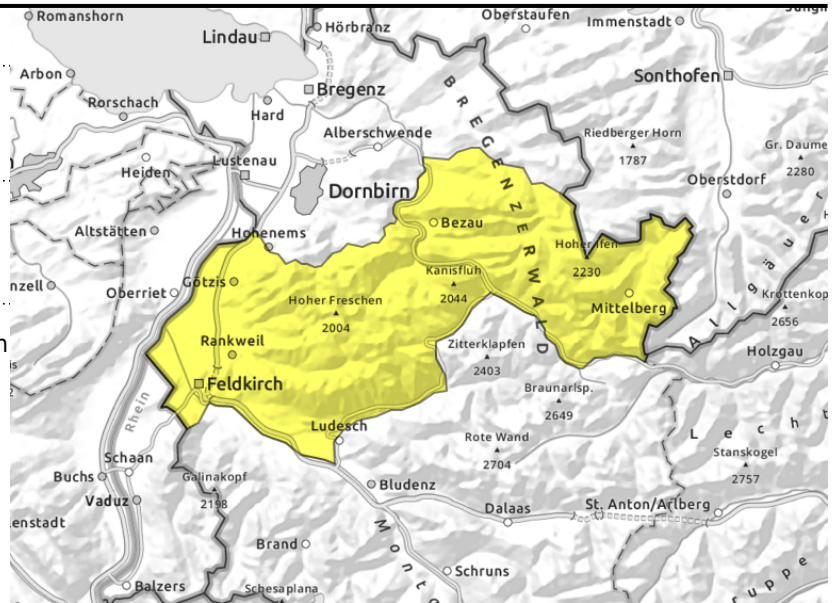
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Ewärmung und Einstrahlung



Schwachschichten im extremen Steilgelände



am Morgen und Vormittag überwiegend günstige Verhältnisse

Am Morgen und Vormittag besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Kleine Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. Mit Einstrahlung und Erwärmung sind im Tagesverlauf vorwiegend an steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den Morgenstunden überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Vor allem schattseitig sind jedoch in höheren Lagen teilweise noch schwache Zwischenschichten vorhanden. Untertags verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen an Festigkeit.

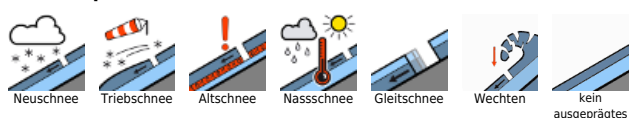
Wetter

Nacht: Ab der zweiten Nachthälfte ist der Himmel meist sternklar. Dienstag: Meist ist es wolkenlos und es herrscht ganztags strahlender Sonnenschein. Die Luft ist in allen Höhen sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +5 Grad. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Der Mittwoch wird mit zunehmenden Wolken diffus und erneut mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Untertags steigt die Gefahr nasser Lawinen vor allem an Sonnenhängen leicht an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



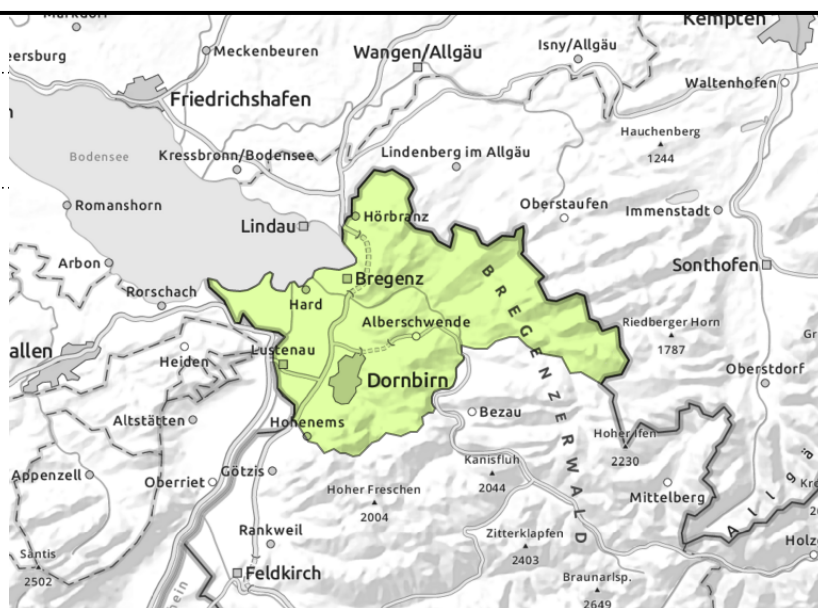
Exposition



Voralpenbereich



nasse Rutsche und vereinzelt kleine Gleitschneelawinen



wenig Schnee und überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Es kann im Tagesverlauf zur Selbstauslösung von Rutschen und kleinen Nassschneelawinen kommen. An glatten, steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern sind vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Die geringmächtige Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und nach nächtlicher Abstrahlung und Abkühlung in den Morgenstunden stabil. Sonneneinstrahlung und Erwärmung fördern untertags die weitere Durchfeuchtung und führen zum Festigkeitsverlust der Schneedecke.

Wetter

Nacht: Ab der zweiten Nachthälfte ist der Himmel meist sternenklar. Dienstag: Meist ist es wolkenlos und es herrscht ganztags strahlender Sonnenschein. Die Luft ist in allen Höhen sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +5 Grad. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Der Mittwoch wird mit zunehmenden Wolken diffus und erneut mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Untertags steigt die Gefahr nasser Lawinen vor allem an Sonnenhängen leicht an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

